

Donnerstag

den 29. Jänner

1831.

Amtliche Verlautbarungen.

Z. 119. (1) Nr. 1236, 225. Z. M.
Erledigte Dienststellen.

In dem Bezirke des k. k. küssenländischen Zollgefällen-Inspectorates in Triest, sind folgende Dienstplätze erlediget: — 1.) Bei dem k. k. Hauptzollamte in Triest die zweite, und dritte Gränzkarten-Confektions-Amtschreiberstelle. Mit der Ersteren ist der Genus eines Jahresgehaltes von dreihundert und fünfzig Gulden, und eines Quartiergeldes von 40 fl.; mit der Letzteren der jährliche Gehalt von dreihundert Gulden, und vierzig Gulden Quartiergeld, verbunden. — 2.) Bei dem kaiserl. königl. Hauptzollamte in Görz die Waarenschauers- und Magazins-Verwaltersstelle, mit dem Genusse von jährlichen funfshundert Gulden, der freyen Wohnung und der Cautionspflicht im Gehaltsbetrage. — 3.) Bei dem k. k. Commercial-Zollamte St. Mathia, die Einnehmerstelle, mit dem jährlichen Gehalte von sechshundert Gulden, dem Genusse der freyen Wohnung und der Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage, endlich 4.) Bei dem k. k. Gränzzollamte Professo, die kontrollirende Amtschreiberstelle, mit dem Jahresgehalte von dreihundert Gulden, dem Quartiergelde von fünfzig Gulden, und der Pflicht zur Leistung einer dem Gehalte gleich kommenden Caution. — Zur provisorischen Besetzung dieser Dienstplätze wird der Conkurs bis zum 9. März 1831 mit dem Besatze eröffnet, daß diejenigen Individuen, welche eine dieser erledigten Dienststellen zu erhalten wünschen, und sich über die vollkommene Kenntniß der Zollmanipulation, dann der deutschen, italienischen, und allenfalls einer slavischen Sprache auszuweisen im Stande sind, ihre gehörig belegten Gesuche vor Ablauf der Bewerbungsfrist im vorgeschriebenen Wege an das k. k. Zollgefällen-Inspectorat in Triest zu leiten haben. — Von der k. k. illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 19. Jänner 1831.

Z. 102. (3) Nr. 1395, 354. D.

Getreid-Versteigerung.

Mit Bewilligung der wohlabbl. k. k. vereinten illyrischen Cameral-Gefällen-Verwal-

tung werden am 7. k. M. Februar, von 2 bis 5 Uhr Nachmittags, im Schloßgebäude der Herrschaft Gallenberg, nächst Sagor, nachfolgende Getreid-Quantitäten, als: — 86 5/32 Mezen Weizen; 64 25/32 Mezen Korn; 539 10/32 Mezen Hafer; 13 Mezen Hirse; 4 2/32 Mezen Gerste, und 4 1/32 Mezen Heiden, an den Meistbietenden zum Verkaufe ausboten werden; zu welcher Getreidversteigerung alle Kaufsliebhaber zu erscheinen eingeladen sind. — Gallenberg am 17. Jänner 1831.

Z. 107. (3) Nr. 1028, 183, Z. M.
Erledigte Dienststelle.

Bei dem k. k. küssenländischen Zoll-Inspectorate in Triest, ist die Stelle eines Officialen mit dem jährlichen Gehalte von funfshundert Gulden, und dem Bezuge eines Quartiergeldes von sechzig Gulden Conv. Münze, in Erledigung gekommen. — Zur provisorischen Besetzung dieses Dienstpostens, mit welchem jedoch die Verpflichtung zur Leistung einer Caution nicht verbunden ist, wird der Conkurs bis Ende Februar d. J. eröffnet. — Diejenigen Individuen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, und sich über die erworbene Geschäftsübung in den einzelnen Gefällszweigen, insbesondere aber in dem Zollfache und über die vollkommene Kenntniß der italienischen Sprache auszuweisen im Stande sind, haben ihre gehörig belegten Gesuche innerhalb der bestimmten Frist im vorgeschriebenen Wege an das küssenländische Zoll-Inspectorat zu leiten. — Von der k. k. illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 19. Jänner 1831.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 118. (1) Nr. 209.
W i d e r r u f.

Von dem Bezirks-Gerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Mathias Duller von Waltendorf, de praesentato 22. Jänner d. J., Z. 209 von der ihm auf das diebgerichtlich Edict, ddo. 3. Jänner 1831, Z. 2708 bewilligten Feilbietung der, dem Joseph

Zinsk von Töplitz gehörigen Grundstücke, puncto Schuldigen 60 fl. M. M. bis auf weiteres Anlangen sein Abkommen.

Bezirks-Gericht Rupertshof zu Neustadt am 22. Jänner 1831.

1. Z. 411. (1) J. Nr. 174.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Sonnegg wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Caspar Straßfischer als gesetzlichen Vertreters seines minderjährigen Sohnes Johann Straßfischer von Seedorf, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich des in Verlust gerathenen, von Martin Suette, an Michael Urtschitsch ausgestellten Schuldbriefes ddo. 28. März 1811 pr. 158 fl., und intabulirt auf die der Herrschaft Sonnegg, unter Rectif. Nr. 309 unterthänige Drittel Kaufrechtshube zu Podpetch, Haus-Nr. 15, dann des ebenfalls in Verlust gerathenen, von dem Bezirksgerichte Freudenthal am 30. May 1815 in der Rechtsache des Michael Urtschitsch wider Martin Suette wegen schuldiger 158 fl. C. M. sammt 5 o/o Zinsen und Gerichtskosten geschöpften, und auf dieselbe Besizung intabulirten Urtheiles, gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der einen Anspruch auf diese Urkunden zu haben vermeint, erinnert, solchen binnen dem gesetzlichen Termine von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiß bei diesem Bezirksgerichte anzumelden, widrigenfalls die vorgedachten Urkunden, der Schuldbrief, ddo. 28. März 1811, und das Urtheil, ddo. 6. April 1815, sammt den darauf befindlichen Intabulations-Certificaten, auf ferneres Ansuchen des Caspar Straßfischer für gerödet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Bezirksgericht Sonnegg am 27. März 1830.

1. Z. 1641. (2) Nr. 1973.

Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirks-Gerichte der Umgebungen Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Matthäus Boith von Gungl, in die öffentliche Feilbietung der, dem Caspar Boith von Staneschitsch gehörigen, der Pfarrekirchengült St. Veit ob Laibach, sub Urb. Nr. 15 dienstbaren, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und gerichtlich am 396 fl. 40 kr. M. M. geschätzten Raifche, wegen aus dem wirthschaftsamtl. Ver gleiche, ddo. 15. Mai, intabulato 16. Juni 1830, schuldigen 25 fl. 20 kr. M. M. c. s. c. und Executionskosten, gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Tagssatzungen, und zwar: die erste auf den 22. December l. J., die zweite auf den 22. Jänner, und die dritte auf den 25. Februar 1831, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco Staneschitsch bei dem Schuldner mit dem Besitze angeordnet, daß, falls diese Real-

tität bei der ersten und zweiten Tagssatzung um den Schätzungswert oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Sämmtliche Kauflustige und Tabulargläubiger werden hiezu zu erscheinen mit dem Anhange eingeladen, daß die dießfällige Schätzung und die Licitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirks-Gericht zu Laibach am 4. November 1830.

Anmerkung. Hat sich bei der ersten und zweyten Feilbietungs-Tagssatzung kein Kauflustiger gemeldet.

1. Z. 1634. (3) Nr. 2065.

Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Gregor Mathias Drenig von Laibach, in die öffentliche Feilbietung der, dem Johann Sterl, vulgo Kosu gehörigen, zu Oberschischka, sub Cons. Nr. 36 liegenden, der Gült Neuwelt und Jamsinghof, sub Urb. Nr. 38, Rect. Nr. 92 dienstbaren, gerichtlich auf 1570 fl. 30 kr. M. M. geschätzten halben Kaufrechtshube, mit Ausnahme der hievon ercunditen Bestandtheile, wegen aus dem Urtheile, ddo. 9., jugestelt 14. Juni 1823, Nr. 192 schuldiger 81 fl. 36 kr. M. M. sammt 5 o/o Interessen, seit 1. Mai 1822, dann 1 fl. 57 kr. zuerkannten Gerichtskosten und Superexpensen, gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 21. December l. J., die zweite auf den 21. Jänner, und die dritte auf den 24. Februar 1831, in Loco der Realität zu Oberschischka, mit dem Anhange angeordnet, daß, falls diese Hube bei der ersten und zweiten Tagssatzung um den Schätzungswert oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Sämmtliche Kauflustige und Tabulargläubiger werden hiezu zu erscheinen mit dem Besitze eingeladen, daß die Licitationsbedingungen und das Schätzungs-Protocoll täglich hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht zu Laibach am 15. November 1830.

Anmerkung. Hat sich bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagssatzung kein Kauflustiger gemeldet.

Edictal - Vorladung

3. 109. (2)

sämmtlicher aus dem Bezirke Neudegg vereint mit Tburn bei Gallenstein, im Neustädter Kreise, bei der letzten 1829ger Militärstellung flüchtig gewordenen, dann anderer ohne Paß abwesenden Individuen.

Vor- und Zuname der Borgerufenen	Wohnort	Haus-Nr.	Alter	Qualification	Anmerk.
Barthelmä Drobnitsch	Sabukuje	10	21	Bauernbursch	
Barthelmä Kmeth	Gabraut	—	21	"	
Josepb Kollenz	Zerstenig	2	21	"	
Matthias Prosch	Kobza	5	21	"	
Anton Ruchmann	Sertje	6	21	"	
Caspar Sottlar	Mariatthal	5	21	"	
Franz Zistar	Debenz	3	22	"	
Johann Suppan	Svinskou	16	22	"	
Johann Kollenz	Sagoriza	7	23	"	
Martin Buschitsch	Scheschje	—	23	"	
Georg Petritsch	Loog	7	23	"	
Josepb Janeschitsch	Utschenive	12	24	"	
Johann Kontschina	Otrog	11	25	"	
Franz Corre	Glinet	10	25	"	
Franz Bruneg	Bobneschwerch	39	25	"	
Janaž Eimontschitsch	Brine	7	25	"	
Josepb Mlatar	Kobza	—	25	"	
Anton Petritsch	Jelleine, unter,	—	25	"	
Johann Schivauz	Ischatesch	10	25	"	
Franz Staditsch	Oberraune	11	22	"	
Josepb Odlošek	Magounig	13	24	"	
Anton Judesch	Saversche	7	24	"	
Franz Koroschiz	Hrib	2	26	"	
Jacob Dollonz	Kobza	6	26	"	
Janaž Grebenz	Verch	5	25	"	
Michael Luschna	Sorainavaß	—	28	"	
Franz Kovatschitsch	Glepszeg	14	22	"	
Johann Saveru	Glauna	10	21	"	
Franz Petschnig	St. Georgen	14	22	"	
Jacob Collob	Barovag	2	21	"	

Ohne Paß unwissend wo:

Johann Petritsch	Watschie	3	27	Bauernbursch
Johann Dreschitschitsch	Glaune	6	22	"
Anton Dreschitschitsch	detto	6	23	"
Johann Dressek	Radgonza	1	24	"
Johann Koschirt	detto	5	21	"
Marcus Dressek	detto	6	24	"
Martin Wodinscheg	St. Georgen	32	28	"
Johann Rutschmann	detto	38	28	"
Georg Trotschkeg	Preweg	2	21	"
Georg Kollenz	Leppe	28	26	"
Michael Wodinscheg	Namol	12	26	"
Johann Sagoz	Goba	2	28	"
Marcus Wischnifer	Jelleine, ober,	8	—	"

Diese werden erinnert, binnen drei Monaten sich um so gewisser bei dieser Bezirks-Obrigkeit persönlich zu stellen, als sie im Widrigen nach Verlauf dieser Frist vermög den bestehenden Vorschriften behandelt werden würden.

Bezirks-Obrigkeit Neudegg, vereint mit Tburn bei Gallenstein, den 20. Jänner 1831.

3. 108. (3) ad Nr. 3409.
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirks-Gerichte Wipbach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Anton Plescher von Schwarzenberg, als Vormund der Stephan Pagon'schen minderjährigen Erben daselbst, wegen rückständigen Kauffchillings pr. 86 fl. 17 kr., dann Interessen und Gerichtskosten, die einmalig neuerliche Feilbietung der vom Caspar Bellauz aus Stoschitz, in der Licitation am 23. December 1822 erstandenen, und auf 180 fl. M. M. geschätzten Weingärten u. Reberzi, und na Sirki, oder u Sreikach, Krischauka genannt, des Franz und Barbara Fabtschitz von Orehouza gewilliget, und hierzu die einzige Tagsfahrt für den 14. Februar 1831, von Fröh 9 bis 12 Uhr im Orte St. Weit, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die gemeldten Realitäten auf Gefahr und Kosten des Caspar Bellauz, auch unter der Schätzung an den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Wozu sonach die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen sind.

Bezirks-Gericht Wipbach am 21. December 1830.

3. 98. (3) Nr. 1172.
Licitation executive
der Hoffstatt des Jacob Urbais in
Littay.

Vom Bezirks-Gerichte zu Sittich wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Urban Rauniter, Färber von Littay, gegen Jacob Urbais im Markte Littay, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 24. October 1829, Zahl 1191, schuldiger 78 fl. 41 kr. M. M., sammt Nebenverbindlichkeiten in die executive Versteigerung der dem Letztein im Markte zu Littay gehörigen, der löblichen Herrschaft Weirelberg, unter Rectif. Nr. 314 dienstbaren, sammt An- und Zugehör auf 792 fl. 20 kr. geschätzten Hoffstatt gewilliget, und die Feilbietungs-Tagsfahrungen auf den 29.

November 1830, 7. Jänner und 7. Februar 1831, jedesmal im Hause des Executen in Littay, Vormittags von 10 bis 12 Uhr mit dem Besage angeordnet worden, daß, wenn diese Hoffstatt-Realität bey der ersten oder zweyten Tagsfahrung nicht um den Schätzungswert angebracht werden sollte, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Es werden daher Kauflustige, so wie die inhabulirten Gläubiger an den vorgedachten Tagen um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität zu erscheinen, eingeladen.

Die Kaufbedingnisse, so wie das Abschätzungs-Protocoll können vor der Licitation in der Bezirks-Kanzley zu Sittich eingesehen werden.

Sittich am 14. October 1830.

Anmerkung. Nachdem auch bey der zweyten Feilbietung kein Anbot gemacht worden, wird die dritte am 7. Februar 1831, abgehalten werden.

3. 113. (2)

Wohnung zu vermieten.

In der Kapuziner-Vorstadt, Haus-Nr. 53, ist zu ebener Erde eine Wohnung von Georgi 1831 an, zu vergeben. Solche besteht aus einem Zimmer, einer Kammer, einer Küche, einer Speisekammer, Holzlege und Dachboden. Nähere Auskunft hierüber erteilt die Haus-Inhabung.

3. 117. (2)

Quartier zu vergeben.

In dem Hause Nr. 43, in der Gradtscha-Vorstadt, ist ein Quartier, bestehend aus drey Zimmern, einer Küche, Speisekammer, Keller und Holzlege, auf künftige Georgi-Zeit zu vergeben. Das Nähere erfährt man im nämlichen Hause, zu ebener Erde.

Literarische Anzeige.

Im hiesigen Zeitungs-Comptoir ist angekommen, und wolle von den P. T. Herren Pränumeranten gefälligst in Empfang genommen werden:

Schüz's allgemeine Erdkunde; 30. Lieferung. Pränumeration auf die 31. Lieferung mit 40 kr. E. M.

Der erzählende Kinderfreund im Kreise guter und wißbegieriger Söhne und Töchter u. Von Leopold Chimani. 1tes und 2tes Bändchen.

Bildniß-Saal zum Conversations-Lexicon; 3te Lieferung. Pränumeration auf die 4te Lieferung mit 36 kr. E. M.